

Kinder-Uni im All: „Der Weltraum – unendliche Weiten“

Astrophysiker Wolfram Kollatschny stößt an die bekannten Grenzen des Weltalls

Mit Planeten, Galaxien und schwarzen Löchern hat sich der Astrophysiker Prof. Wolfram Kollatschny in seiner Vorlesung bei der Göttinger Kinder-Uni am Mittwoch beschäftigt. Seine Reise durchs All begann beim Mond und endete an den bisherigen Grenzen des Universums – in 13,2 Milliarden Lichtjahren Entfernung von der Erde.

VON MICHAEL BRAKEMEIER

Göttingen. „Der Weltraum – unendliche Weiten.“ Gerade ist in deutschen Kinos das neueste Abenteuer des Raumschiffs Enterprise angelaufen. Auf rein wissenschaftlicher Basis hat indes der Göttinger Astrophysiker Wolfram Kollatschny am Mittwoch die schier unendlichen Weiten des Weltraums erkundet.

Kollatschnys Reise beginnt beim Mond. „Zwei Sekunden braucht das Licht, um vom Mond bis zur Erde zu gelangen.“ Ein kosmischer Katzenprung, denn das Licht der Sonne benötigt immerhin schon acht Minuten, um die rund 150 Millionen Kilometer zur Erde zurückzulegen. Staunen im vollbesetzten Hörsaal 010 der Uni. Kollatschny treibt die Entfernungen in immer weitere Dimensionen – 1500 Jahre dauert es bis das Licht aus der Orion-Region die Erde erreicht, zwei Millionen Lichtjahre sind es bis zur nächsten Galaxie, 13,2 Milliarden Lichtjahre bis zum entferntesten Punkt im Universum, den Wissenschaftler je beobachtet haben. In nahezu Lichtgeschwindigkeit behandelt Kollatschny die Geburt eines Sterns und dessen Ende oder schwarze Löcher.

Als Kollatschny am Ende seiner Vorlesung kurz das dritte Keplersche Gesetz anreißt (zur Erinnerung: „Das Verhältnis der Quadrate der Umlaufzeiten zweier verschiedener Planeten ist genau so groß wie das Verhältnis der dritten Potenzen ihrer großen Halbachsen“), waren seine jungen Studenten wahrscheinlich schon wieder im Gedanken irgendwo anders im Universum, jedenfalls nicht bei Kollatschny. Ganz schön schwieriger Stoff für Schüler bis zur sechsten Klasse.



Experiment mit Fußball: Wolfram Kollatschny simuliert kosmische Phänomene.

Theodoro da Silva

Auch für Erwachsene: Schimpansen mit Kultur

Göttingen (mib). „Der kultivierte Schimpanse. Wie Tiere Traditionen pflegen“ heißt der Vortrag, den der Anthropologe Volker Sommer im Rahmen der Reihe „Kinder-Uni für Erwachsene“ hält. „Unsere nächsten Verwandten sind kulturfähig“, sagt der Affenforscher, der am Institut für Anthropologie am University College in London tätig ist. „Denn gleich menschlichen Ethnien befolgen etwa auch Bevölkerungen von Schimpansen je nach Lebensraum besondere Sitten und Gebräuche“, begründet Sommer seine These. Und weiter: „Wir unterscheiden gerne Menschen von Tieren. Das Kriterium der Trennung

bleibt gewöhnlich in Mode, bis ein Affe genau das tut, was angeblich der Krone der Schöpfung vorbehalten ist – etwa, Zahlen zu addieren, sich im Spiegel zu erkennen, oder Laute zu Sätzen zu kombinieren.“

Sommers Vortrag für Erwachsene beginnt am Mittwoch, 20. Mai, um 20 Uhr in der Aula der Universität, Wilhelmshausplatz 1. Zuvor um 17 Uhr berichtet Sommer in der Vorlesung für Kinder über seine jahrelange Primatenforschung in einer der letzten Wildnisse Westafrikas. Für beide Veranstaltungen sind Anmeldungen im Internet unter www.kinder-uni.uni-goettingen.de möglich.



„Besonderen Sitten und Gebräuche“: Schimpanse. Sommer

„Ich komme wieder!“

Ricarda Struensee (11) war restlos begeistert und empfand „das Explodieren der Sterne als besonders beeindruckend“.

Für die Schülerin aus Bad Gandersheim war es der erste Besuch.

„Ich komme aber Ricarda auf jeden Fall wieder“, verspricht die Gymnastin.

Hanna Sievert (9) und ihre

Freundin Katharina Engelhardt (9) aus Hardegsen sind dagegen schon

richtige „Kinder-

Uni-Profis“. „Seit drei Semestern gehen wir jetzt schon zu jeder Vorlesung“,

berichten beide Grundschülerinnen stolz.

„Heute war es aber besonders interessant“, waren sich die beiden Mädchen schnell einig.

Marvin Siebert (9) aus Duderstadt feierte auch seine Premiere und war helllauf begeistert.

Eine Frage blieb jedoch bei ihm nach der Veranstaltung bestehen: „Hört der Weltraum eigentlich auch irgendwo auf?“

Einige der Kinder sind in den Bildern zu sehen.

Zur Person

FRITZ GÜNTZLER, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, bleibt der Vorsitzende der Göttinger CDU-Ratsfraktion. In der jüngsten Fraktions-sitzung ist der 43-Jährige in geheimer Wahl einstimmig wieder gewählt worden. Güntzler hat den Fraktionsvorsitz seit 2001 inne. Ihm stehen Brigitte Eiselt und Holger Welskop als Stellvertreter zur Seite. Für seine Fraktion gab Güntzler das Motto „Stadt gestalten, statt verwalten“ aus. So müsse in Zeiten der „finanziellen Herausforderungen“ darauf hingewirkt werden, dass in Göttingen die „richtigen Weichen für die Zukunft“ gestellt werden. „Hier müssen wir Oberbürgermeister Meyer noch ein wenig zum Jagen tragen. SPD und Grüne haben sich anscheinend ja völlig zurückgezogen und hoffen meist nur noch vergeblich auf Eingebungen von Wolfgang Meyer“, sagte Güntzler. *mib*



Freie Bahn für Radfahrer

Weende (ft). Der SPD-Ortsverein Weende fordert auf der Theodor-Heuss-Straßen-Baustelle freie Fahrt für Radfahrer auch entgegen der eingerichteten Einbahnstraßenregelung. Die Straße sei für die Fahrrad fahrende Weender Bevölkerung eine wichtige, wenn nicht gar die wichtigste Nord-Süd-Verbindung in die Stadt und zurück, so der Vorsitzende Horst Reinert.

Der Bauabschnitt sei aber wieder einmal mit einer Einbahnstraßen-Regelung auch für Radfahrer versehen worden. Das bedeute einen erheblichen Umweg und könnte manche davon abhalten, auf das umweltfreundliche Verkehrsmittel Fahrrad umzusteigen.

Ausnahme unproblematisch

Die Einbahnstraßenregelung im Altdorf zeige seit Jahren, dass die Ausnahme für Radfahrer unproblematisch sei, einen deutlichen Zeitgewinn bringe und somit das Radfahren deutlich attraktiver mache. Vor diesem Hintergrund appelliert der Ortsverein an Stadtbaurat Thomas Dienberg, die Einbahnstraßen-Regelung für Radfahrer auf der Baustelle aufzuheben.

ANZEIGE

Keiner steht feiner

Der stichfeste Hansano Bulgaria Joghurt

Auswählen Bulgarien-Kulturen: Sichtlich und köstlich im Geschmack. Für die Feinschmecker unter den Naturjoghurt-Freunden.

Siehe da. Der Doct hält sogar starr! Tipp: Für dein Stücken von Lebens. Auch in den Wochenenden stehen.

